



Kinder- und Jugendärztin  
Dr. med. Cornelia Langner

Trierer Str. 45 - 52078 Aachen  
Telefon: 0241 575150  
Fax: 0241 575402

info@kinderaerztin-langner.de  
www.kinderaerztin-langner.de

## Elterninformation Pseudokrupp

### Was ist das?

Unter Pseudokrupp versteht man eine meist von Viren hervorgerufene Entzündung im Bereich des Kehlkopfes und der Stimmbänder.

Die Schleimhäute schwellen an und können auch die Atemwege verengen, Atemnot ist die Folge. Pseudokrupp-Anfälle treten eher im Herbst und Winter auf. Besonders gefährdet sind Kinder zwischen 6 Monaten und 3 Jahren, da in diesem Alter der Kehlkopf noch recht eng ist.

Die Folge: sind dort die Schleimhäute erst einmal angeschwollen, kann es rasch zur Behinderung der Atmung kommen. Bei größeren Kindern (bis zu 6 Jahren) ist Pseudokrupp eher selten, da der Kehlkopfbereich dann schon so groß ist, dass es bei einer Schwellung meist nur zu Heiserkeit und nicht zu Atemnot kommt.

### Wie äußert sich ein Pseudokrupp-Anfall?

Vor einem Pseudokrupp-Anfall besteht oftmals eine harmlose Rachen-Halsentzündung mit mehr oder weniger hohem Fieber. Erste Erscheinungen von Atemnot beginnen meist in der Nacht oder in den frühen Morgenstunden. Der entzündete Kehlkopf ist besonders im Bereich der Stimmritze stark angeschwollen. Die Schwierigkeiten beim Atmen – besonders beim Einatmen – machen sich durch deutlich **pfeifende Atemgeräusche** bemerkbar, denn die Luft wird auf Ihrem Weg in die Lunge durch den engen Kehlkopf behindert. Auch ein **trockener, bellender Husten** sowie **Heiserkeit** sind typische Symptome. Das Kind weint, denn es fühlt sich nicht wohl und das Atmen fällt ihm schwer.

### Was können Sie tun?

Ein Pseudokrupp-Anfall ist beängstigend. Trotzdem ist es notwendig, dass Sie als Eltern **Ruhe bewahren**. Warum ist das so wichtig? Atemnot kann Angst und Panik erzeugen. Versuchen Sie vor allem Ihr Kind zu beruhigen. Nehmen Sie es auf den Arm, denn die aufrechte Haltung wird ihm die Atmung erleichtern und der Körperkontakt wird es trösten und beruhigen. Das **Einatmen von feucht-kalter Luft** kann helfen. Wickeln Sie Ihr Kind in eine Decke und gehen Sie mit ihm auf den **Balkon oder auf die Terrasse**, oder setzen Sie sich mit ihm an ein weit geöffnetes Fenster. Häufig beruhigt sich die Atmung dann.

Falls Sie keine Besserung bemerken empfiehlt es sich, ein Cortison-Zäpchen zu geben. Sie lassen die Schleimhäute abschwellen und Ihr Kind kann wieder frei atmen.

Ein Pseudokrupp-Anfall ist ernst, wenn sich der Zustand Ihres Kindes durch die Selbsthilfe-Maßnahmen nicht bessert, sich durch die anhaltende Atemnot die Lippen und Fingernägel Ihres Kindes bläulich verfärben oder wenn Sie Erstickungsgefahr befürchten. Zögern Sie dann nicht und rufen Sie ärztliche Hilfe (Kinderarzt, Notarzt.)